

Jahresbericht 2021 – Chronikstube

Betrieb Chronikstube und Kesselhaus

Noch einmal prägte die Pandemie «Covid 19» das Berichtsjahr 2021. Die Massnahmen konnten im Sommer zwar etwas gelockert werden, im Herbst schlug das Virus aber wieder zu. Das erklärt wohl auch die geringe Besucherzahl der Chronikstube von nur 42 Personen. An den 40 Samstagen, an denen die Chronikstube geöffnet war, waren im Durchschnitt 2 Personen des Teams anwesend. Die meisten Arbeiten wurden «zwischen» an Wochentagen verrichtet. Oft sind es Studenten, welche eine vertiefte Sicht zu einem Thema ausloten wollen. Auch Journalisten stellen Anfragen, oft auch weil ihnen die eigene Recherchierarbeit zu aufwendig ist oder die nötige Zeit dazu fehlt. Alteingesessene bringen Pfäffiker-Trouvaillen nach Aufräumaktionen. Bei Fragen zur Pfäffiker Historie nutzt auch die Gemeinde die Dienste unseres Archivs. Grundsätzlich unterstehen wir keinem Termindruck, doch durch die Ankündigung von Werner Germann, den Vorstand auf die nächste GV hin zu verlassen, entstand vor allem für ihn ein enormer Druck, die von ihm entwickelte Filemaker-Datenbank funktionsfähig übergeben zu können. Bereits sind über 27000 Datensätze aufgenommen, von denen viele noch detaillierter ergänzt werden müssen. Alle Teammitglieder verstehen mittlerweile einigermaßen die Nutzung der Datenbank. Dennoch sind wir immer wieder auf Werners Support angewiesen. Er wird uns auch in Zukunft nicht im Stich lassen. Herr Tomasi, Wetzikon, wird in Zukunft die Hardware betreuen und Werner Hasler die AGP-Homepage.

Wegen eines Schadens im Museum wurde das Team auch in diesem Bereich eingespannt.

Die Chronikstube hinterlässt einen gefälligen Eindruck, sie wird pro Quartal einmal durch das Putzteam der Palme gereinigt. Der Aschenbecher beim Eingang wurde wegen dem Gestank und der Unordnung entfernt. Die Storenlamellen wurden gereinigt. Das Kesselhaus wirkt aufgeräumt. Die Archivalien müssen aber noch in die Datenbank übernommen werden.

Alles in allem war es ein ruhiges Jahr, weil keine grösseren Projekte in Arbeit waren. Den Haupteinsatz leistete Werner Germann als EDV-Verantwortlicher. Der EDV-Bereich wird in Zukunft gewichtig zu Buche schlagen. Thomas Dätwyler, Peter Bösch und Ernst Bänteli haben das Kulturpfadprojekt in Angriff genommen, Eva Heer digitalisiert permanent und betreut das Kesselhaus.

Dankeschön und Ausblick

Dem ganzen Chronikteam, Eva Heer, Thomas Dätwyler, Werner Germann, Peter Bösch und auch Werner Hasler, möchte ich für alle Arbeiten herzlich danken. Der Gemeinde gebührt ein herzliches Dankeschön für das Wohlwollen und die finanzielle Unterstützung. Vielleicht schaffen wir (die ganze Bevölkerung) es 2022 den Weg aus der Pandemiekrise endlich zu finden.

Für das Chronikteam: Ernst Bänteli

Pfäffikon, im Januar 2022eb